

## Nachrichten

### Vogelwarten-Symposium in der Biologischen Station Rybachi, der ehemaligen Vogelwarte Rossitten

Vom 12.-16. Oktober 1991 konnten erstmals Vertreter der drei deutschen Vogelwarten die Biologische Station in Rybachi besuchen, um zusammen mit vielen russischen Kollegen in der ehemaligen Vogelwarte Rossitten ein wissenschaftliches Symposium abzuhalten, das 90jährige Jubiläum der Vogelwarte Rossitten-Radolfzell sowie das 35jährige der Station Rybachi zu feiern und um konkrete Pläne für künftige Zusammenarbeit zu schmieden.

Die Grundlage zu diesem Treffen wurde bereits 1990 gelegt, als Prof. Dr. E. E. SYROECHKOVSKI, Mitglied der sowjetischen Akademie der Wissenschaften, mit einer Delegation aus der Sowjetunion zu Gesprächen über gemeinsame Projekte der Satelliten-Telemetrie in der Vogelwarte Radolfzell weilte. Damals fragte er die Mitarbeiter nach speziellen Wünschen in bezug auf die Sowjetunion, und wir äußerten als Hauptwunsch, Rybachi besuchen und mit den russischen Kollegen dort ein Symposium veranstalten zu können. Prof. SYROECHKOVSKI hat diesem Wunsch entsprechend Wege geebnet, so daß wir alsbald mit der konkreten Planung des Treffens beginnen konnten, die dann im Zuge der politischen Umwandlungen in der Sowjetunion zunehmend einfacher wurden.

Von deutscher Seite aus nahmen an dem Treffen die Leiter der drei Vogelwarten teil, also PD Dr. F. BAIRLEIN, Prof. Dr. A. SIEFKE sowie Prof. Dr. P. BERTHOLD, ferner der Technische Leiter der Beringungszentrale der Vogelwarte Radolfzell, R. SCHLENKER sowie U. QUERNER als Spezialist für Fanganlagen, Telemetrie u. a. Die Vogelwarten-Delegation wurde begleitet von Frau Dr. E. NORTEN als Berichterstatterin für den Deutschlandfunk. Von russischer Seite nahmen an den Gesprächen 10 Wissenschaftler sowie 7 Techniker teil, nämlich die Doktoren A. BARDIN, V. DYACHENKO, D. LYULEYEVA, M. MARKOVETS, D. MIKHAYLOV, V. PAYEVSKY, A. SHAPOVAL, M. SHUMAKOV, L. SOKOLOV, N. VINOGRADOVA sowie die Damen und Herren R. BELOVA, V. BURYA, O. CHERNOVA, T. GAPONOVA, V. KRIVOPUTSKY, M. SHIROKOVA und I. YASHKINA (Abb. 1, 2).



Abb. 1: Ein Großteil der Teilnehmer des Vogelwarten-Symposiums vor dem Institutseingang in Rybachi.

Der erste Tag des Besuches war mit gegenseitigem Kennenlernen und wissenschaftlichen Gesprächen über derzeitige Projekte der Station Rybachi ausgefüllt. Der zweite Tag war zunächst der Besichtigung der riesigen Fanganlage „Fringilla“, 12 km südlich von Rybachi auf der Kurischen Nehrung gelegen, gewidmet, die vor allem aus zwei Reusen besteht, von denen eine gegen die Herbst-, die andere gegen die



Abb. 2: ALEXANDR BARDIN (rechts) und PETER BERTHOLD (links) vor der Institutswand, die Tafeln mit der alten und neuen Institutsbezeichnung trägt.

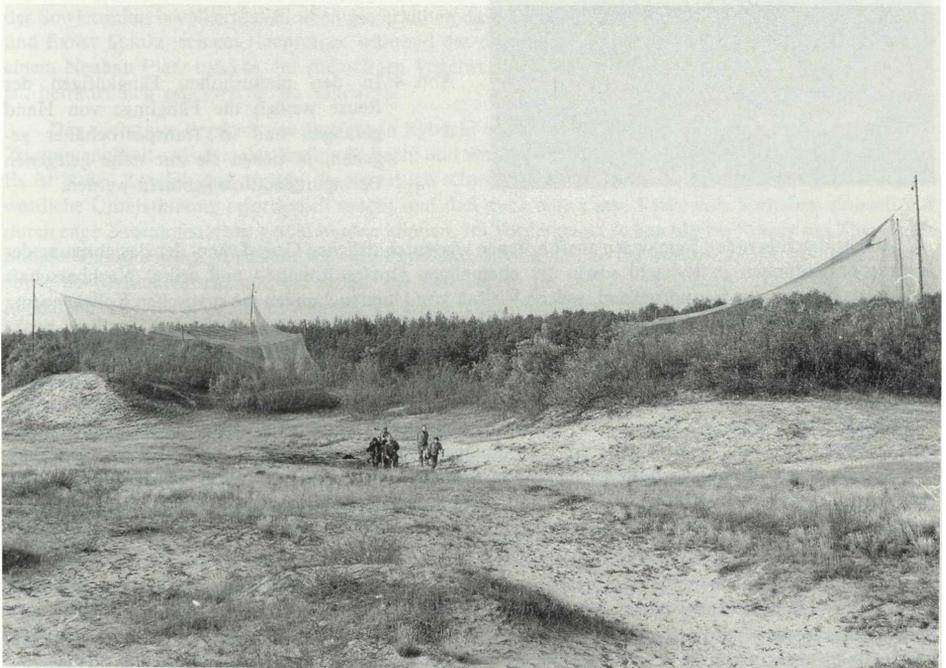


Abb. 3: Die beiden „Fringilla“-Reusen auf der Kurischen Nehrung.

Frühjahrszugrichtung geöffnet wird. In einer dieser gewaltigen Reusen mit 35 m Eingangsbreite, 15 m Eingangshöhe, ungefähr 50 m Gesamtlänge und vier mannshohen Fangkäfigen (Abb. 3, 4) wurden in den Tagen unserer Anwesenheit etwa 1000 bis 1500 Vögel pro Tag gefangen, davon 900 bis 1000 Wintergoldhähnchen, dazuhin bis zu 50 Waldbaumläufer sowie Blau-, Kohl-, Schwanz- und Tannenmeisen, Buch- und Bergfinken, Zeisige, Laubsänger, aber auch mehrere Sperber, Waldohreulen, ein Rauhfußkauz und eine Waldschnepfe. Diese letzten von früher vier *Fringilla*-Reusen ermöglichen den Massenfang einer Reihe von Arten, der vor allem in Hinblick auf Fernfunde, biometrische Untersuchungen und zugphysiologische Studien interessant ist. Für Untersuchungen der Populationsdynamik eignen sich die Reusen weit weniger, da sich die Vegetation auf der Kurischen Nehrung durch starke Bewaldung sehr geändert hat und weiter ändert.



Abb. 4: In den mannshohen Fangkäfigen der Reuse werden die Fänglinge von Hand gefangen und in Transportbehälter gegeben, in denen sie zur nahe gelegenen Beringungsstation gebracht werden.

Die beiden folgenden Tage waren ausführlichen wissenschaftlichen Gesprächen, der Besichtigung der Institutseinrichtungen in Rybachi sowie des ehemaligen Dorfes Rossitten und seiner Nachbarschaft gewidmet. Für uns war beeindruckend, welche Vielfalt von Untersuchungen die russischen Kollegen trotz enormer wirtschaftlicher Schwierigkeiten durchführen. Die Palette der laufenden Studien reicht von brutbiologischen und demographischen Untersuchungen an Buchfinken, Grasmücken, Meisen und Trauerschnäppern über Orientierungsversuche, zugphysiologische Studien sowie Untersuchungen des hypothalamo-hypophysären Systems bis zu Studien der Torpidität bei Seglern und Schwalben u. a. m. Darüber hinaus führen die Wissenschaftler regelmäßig Expeditionen bis in entfernte Teile der Sowjetunion durch – hier sind insbesondere die Forschungen über den Zug durch asiatische Wüsten weltweit bekannt geworden. Besonders beeindruckend war, daß die Station Rybachi ihre Vogelringe für kleinere Arten selbst herstellt: aus Weißblechstreifen, mit einer einfachen mechanischen Prägemaschine in Handarbeit. Auf diese Weise wurden von einer Mitarbeiterin, die dem Institut seit seiner Gründung 1956 angehört, über eineinhalb Millionen Ringe hergestellt!

Für uns war sehr erfreulich zu erfahren, daß die Tradition der ehemaligen Vogelwarte Rossitten bewahrt wird. Das Institutsgebäude der Biologischen Station – das noch vor dem Krieg errichtete ehemalige Kurgelände – wird nicht nur von einer russischen, sondern auch von der ehemaligen Rossittener Institutstafel geziert (Abb. 2). In der Eingangshalle des Instituts informiert ein ausführliches, gebildertes Poster über die Rossittenzeit und ihre Nachfolge in der Vogelwarte Radolfzell. Das Grab von Professor JOHANNES THIENEMANN, dem Begründer der Vogelwarte Rossitten, ist wohl gepflegt und sticht von den

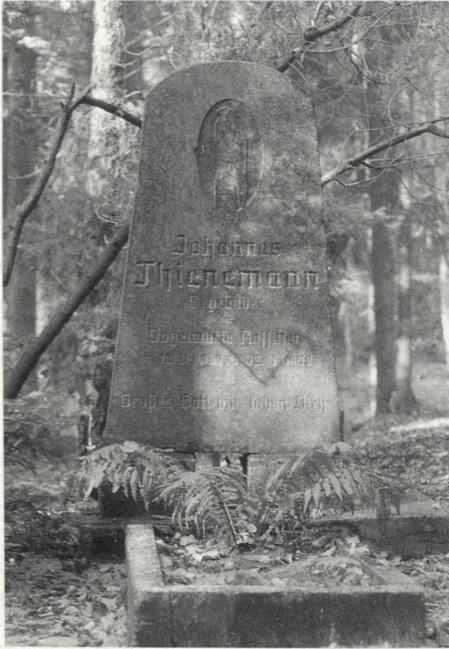


Abb. 5: Das gut erhaltene und gepflegte Grab von JOHANNES THIENEMANN auf dem ehemaligen Friedhof von Rossitten, inzwischen von Wald umgeben.

Resten des alten Friedhofs, der heute am Rande des ehemaligen Dorfes Rossitten vom Wald überwachsen ist, wohlthuend ab (Abb. 5). Im Dorf Rybachi, heute von etwa 1200 Bürgern aus den verschiedensten Teilen der Sowjetunion bevölkert, steht noch gut erhalten das ehemalige Wohnhaus von JOHANNES THIENEMANN und ERNST SCHÜZ, seinem Nachfolger, während das ehemalige Vogelwartengebäude zerstört wurde und einem Neubau Platz machte. Im ehemaligen Vogelwartemuseum, dessen Dachstuhl noch gut erhalten ist, befindet sich gegenwärtig ein Sägewerk.

Das wichtigste Ergebnis des Treffens in Rybachi ist zweifellos, daß für die kommende Zeit intensive Zusammenarbeit zwischen der Station Rybachi und vor allem der Vogelwarte Radolfzell vereinbart wurde. Es ist außer Zweifel, daß sowohl die derzeitige schwierige Situation des Instituts in Rybachi dringend westliche Unterstützung erforderlich macht und daß auch eine ganze Reihe von Vorhaben sinnvoll nur durch enge Zusammenarbeit gelöst werden können. Im Vordergrund stehen hierbei Fragen des Zugablaufs und der Zugsteuerung, vor allem aber der Populationsdynamik und der Bestandsentwicklung von Arten sowie der Ursachenforschung bei Arten, die sich derzeit im Bestand verändern und in der Mehrzahl abnehmen. Hierfür erscheint es sinnvoll, im Bereich der Vogelwarte Rybachi eine neue zusätzliche Fangstation nach dem Muster der Stationen des „Mettnau-Reit-Illmitz-Programms“ aufzubauen, wofür sich das Gelände zwischen dem Institutsgebäude und dem Ostseeufer hervorragend eignet. Um entsprechende Untersuchungen in Gang zu bringen, wird die Vogelwarte Radolfzell im kommenden Jahr mehrere Mitarbeiter für einige Wochen nach Rybachi schicken, entsprechende Probefänge durchführen und Vorbereitungen für die mögliche Einrichtung einer längerfristigen Station treffen. Fernerhin wurde vereinbart, umgehend Wissenschaftler zwischen den Instituten auszutauschen, und bereits 1992 sollen zwei Wissenschaftler aus Rybachi in das Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie eingeladen werden. Diese Planungen wären nur schwer möglich gewesen, hätten nicht die Umweltminister der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion, die Herren Professoren Dr. KLAUS TÖFFER und Dr. NIKOLAJ N. VORONT-SOW, dieses deutsch-sowjetische Treffen durch ein Gruß- und Begleitschreiben unterstützt, in dem auch effektive Unterstützung gemeinsamer Forschung in Aussicht gestellt wird. Der Wortlaut dieses Schreibens wird am Ende dieses Berichts wiedergegeben. Während des Treffens erreichte die Teilnehmer zudem ein Glückwunschtelegramm des Akademiemitglieds Professor SYROECKOVSKI, in dem ebenfalls künftige gemeinsame Arbeit propagiert wird. Neben den langen Gesprächen, die zum Teil fast um die Uhr stattfanden, kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Die legendäre russische Gastfreundschaft schloß von köstlichen landesüblichen Gerichten, für die die Mitarbeiter in Rybachi zum Teil hatten wochenlang Zutaten

sammeln müssen, über die Rauchsaua auf der Fringilla-Station, Feldküche im Walde bis zu lebhaften Anklängen an den von JOHANNES THIENEMANN so geliebten Kentucky-Club vieles ein, das die Herzen der deutschen Teilnehmer zutiefst bewegte.

Für uns bleibt zu hoffen, daß diese historische Begegnung in Rybachi Wege ebnen wird für eine enge, fruchtbare Zusammenarbeit in einer ganzen Reihe von Vorhaben, und daß die politische und ökonomische Situation in Europa die geplante Zusammenarbeit gedeihen lassen wird.

Peter Berthold

Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, Vogelwarte, Schloß Möggingen, D(West)-7760 Radolfzell, FRG Germany.

Das Begleitschreiben von Prof. Dr. KLAUS TÖPFER (Minister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn) und Prof. Dr. NIKOLAJ N. VORONTOW (Minister für Angelegenheiten der Naturnutzung und Umwelt, Moskau) an die Teilnehmer des Symposiums in der Biologischen Station Rybatschij (11.-18. Oktober 1991):

Sehr geehrte Damen und Herren,

erlauben Sie uns bitte, Ihnen für die Organisation dieses wichtigen Symposiums zu danken und viel Erfolg für die Arbeit der kommenden Tage zu wünschen.

In Moskau und in Bonn spüren wir, daß Sie mit Ihrer Arbeit nicht nur den Weg für eine gute deutsch-sowjetische – oder genauer –, europäische Zusammenarbeit bahnen, sondern daß Sie es auch verstehen, diese Kooperation mit den besten Traditionen der Geschichte ihres Wissenschaftszweiges in Deutschland und Rußland zu verbinden. Die Tatsache, daß das Erbe der 1901 von Professor JOHANNES THIENEMANN in Rossitten aufgebauten Vogelwarte durch die von Professor LEW BELOPOLSKIJ 1956 in Rybatschij gegründete Biologische Station fortgesetzt wird, hat eine wegweisende Bedeutung. Ergänzend ist hinzu-zufügen, daß das Werk dieser Wissenschaftler, die die Station begründet und wiederaufgebaut haben, die Öffentlichkeit beider Länder auch dann entsprechend gewürdigt hat, als die offiziellen Beziehungen zwischen unseren Regierungen schlicht schlecht waren. Seit den 50er Jahren wird das THIENEMANN-Grab in Rybatschij gepflegt, und die Marmortafel seiner Vogelwarte schmückt den Eingang zu der Biologischen Station. BELOPOLSKIJ wurde 1986 auf der Insel Mainau mit dem Europa-Preis für Naturschutz geehrt.

Wir beide hoffen, daß die Biologische Station Rybatschij und die Vogelwarte Radolfzell Initiativen zu einer koordinierten, westpaläarktischen Forschungsarbeit im Bereich des Vogelzuges und -schutzes ergreifen werden und daß das Symposium dazu beiträgt, dieses Ziel zu erreichen. Wandernde Tiere sind auf ihren Zugwegen vielen Gefahren ausgesetzt. Um ihren Schutz zu gewährleisten, wurde vor einigen Jahren die Bonner Konvention verabschiedet. Ihre Tätigkeit kann und soll diesem internationalen Vertragswerk zum Erfolg verhelfen. Wir beide hoffen, daß Forscher anderer Wissenschaftsgebiete Ihnen folgen werden.

Wir wünschen Ihnen Erfolg und werden versuchen, im Rahmen unserer Möglichkeiten und Kompetenzen eine effektive Unterstützung Ihrer gemeinsamen Forschung zu gewähren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. K. Töpfer, gez. N. Vorontow – Bonn und Moskau, am 9. Oktober 1991

---

### Internationales Symposium „Naturschutz und Verhalten“

Vom 25.3. (Anreise) bis zum 29.3.1992 findet auf Helgoland das vom Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, Inselstation und der Ethologischen Gesellschaft, Arbeitsgruppe Ethologie und Naturschutz veranstaltete Zweite Internationale Symposium Naturschutz und Verhalten statt. Das Symposium soll theoretisch und praktisch orientierte Naturschutz-Fachleute aus ganz Europa zusammenführen, dem Informationsaustausch dienen und Perspektiven für die weitere ethologische Forschung im Naturschutzbereich aufzeigen. Nähere Informationen z. B. auch über Möglichkeiten der An- und Abreise, Unterkunft usw. (die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf 140 beschränkt) sind erhältlich vom Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, Inselstation, Postfach 1220, D(West)-2192 Helgoland (Tel.: 04725/306).

## Zwanzig Jahre Brutbiologische Kurse

Im Frühjahr 1991 hat die Vogelwarte Radolfzell zum zwanzigsten Mal den 1972 eingeführten Brutbiologischen Kurs durchgeführt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden über 500 Interessenten in die Brutbiologie mitteleuropäischer Vogelarten eingeführt, lernten, wie man Vogelnester sucht und findet, wie man optimal Nestkarten führt, wann und wie Nestlinge beringt werden und wie brutbiologische Untersuchungen als Grundlage für Populationsstudien, ökologische Projekte und Vogelschutzvorhaben durchgeführt werden. Die Brutbiologischen Kurse klären vor allem auch darüber auf, wie Untersuchungen der Brutbiologie durchgeführt werden können, ohne daß Bruten gestört werden. Die Kurse werden in erster Linie für künftige ehrenamtliche Mitarbeiter der Vogelwarte durchgeführt; seit zehn Jahren sind sie auch für Studenten, vor allem der Universität Konstanz, zugänglich.

### Hohe Auszeichnung für das „Mettnau-Reit-Illmitz-Programm“

Am 25. Juni 1991 wurde Prof. Dr. PETER BERTHOLD in der Paulskirche zu Frankfurt der BRUNO-H.-SCHUBERT-Preis 1991 verliehen. An dem Festakt haben u. a. Bundesumweltminister KLAUS TÖPFER und der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, Prof. Dr. H. F. ZACHER, teilgenommen. Dieser in der Bundesrepublik Deutschland mit DM 40 000 am höchsten dotierte Preis für Umwelt- und Naturschutz wurde dieses Jahr zum neunten Mal vergeben, und zwar mit folgender Begründung: „Prof. BERTHOLD führte neben seinen Forschungen über die physiologischen Grundlagen und die genetische Kontrolle der Zugwanderungen von Singvogelarten seit 1974 das für den Vogel- und Naturschutz bedeutsame Vogelfangprojekt „Mettnau-Reit-Illmitz-Programm“ mit großem internationalen Erfolg durch. Der wissenschaftliche Wert des Projektes liegt in den Langzeitdaten über großflächige Populationsschwankungen in Europa, im Erkennen der unabdingbaren Notwendigkeit von Rastplätzen mit diversen Habitatstrukturen, sowie in dem zeitlichen Gesamt-Spektrum der von Art zu Art phasenverschobenen Zugmuster. Solche langfristigen Monitorprogramme, wie sie in dieser Weise an keinem anderen Ort der Welt bisher durchgeführt wurden, sind zwingend erforderliche Grundlage für den Singvogel-Artenschutz.“

### ICBP Technical Publication No. 11 and 12

1991 wurden vom Internationalen Rat für Vogelschutz zwei neue bedeutsame Bände herausgegeben: Nr. 11 (Seabird Status and Conservation: A Supplement. Ed. J.P. CROXALL. 216 pp.) und Nr. 12 (Conserving Migratory Birds. Ed. T. SALATHÉ. 403 pp.). Bezug zum Preis von £ 17.50 (Nr. 11) bzw. £ 19.50 (Nr. 12) über ICBP Publications, 32 Cambridge Road, Girton, Cambridge CB3 0PJ, England.

### Sonderheft von „Die Vogelwarte“

zu Band 36 (erschienen im Juli 1991)

P. Berthold, G. Fliege, G. Heine, U. Querner & R. Schlenker:

**Wegzug, Rastverhalten, Biometrie und Mauser von Kleinvögeln in Mitteleuropa**

**Eine kurze Darstellung nach Fangdaten**

**aus dem Mettnau-Reit-Illmitz-Programm der Vogelwarte Radolfzell**

Das Heft enthält für die 37 im MRI-Programm systematisch untersuchten Arten ganzseitige Abbildungen der Daten jeweils für die Stationen Mettnau, Reit und Illmitz, und zwar Mittelwertsdarstellungen der in zehn Jahren gesammelten Daten von über 1/4 Mio Individuen. Für jede Art und Station sind graphisch dargestellt für die Wegzugperiode von Juni bis November Fangmuster, Zugmuster, Änderungen in Körpergewicht und Flügellänge, Erstfänge, die später Wiederfänge ergeben, die Wiederfänge in der Saison, die Verweildauer der Wiederfänge sowie der Verlauf von Klein- und Großgefiedermauser. Das Heft gibt einen ersten abgerundeten Überblick über den Weg- und Durchzug von Kleinvögeln in Mitteleuropa sowie deren Biologie auf der Basis eines strikt standardisierten Fangprogramms. Die Graphiken werden für jede Vogelart in einem kurzen deutsch- und englischsprachigen Text erläutert und ergänzt, das MRI-Programm wird einleitend dargestellt, und allgemeine Ergebnisse werden am Ende zusammengestellt und diskutiert. Umfang des Heftes 224 Seiten.

Dieses Sonderheft geht den Mitgliedern der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft *nicht* automatisch zu; es muß in jedem Falle beim Verlag *gegen Rechnung (DM 30,—) bestellt* werden. Bestellungen bei der Verlagsdruckerei Schmidt GmbH, Nürnberger Straße 27–31, D(West)-8530 Neustadt a.d. Aisch.

### Special issue of "Die Vogelwarte"

of Volume 36 (published in July 1991)

P. Berthold, G. Fliege, G. Heine, U. Querner & R. Schlenker:

#### **Autumn Migration, Resting Behaviour, Biometry and Moulting of Small Birds in Central Europe A brief Presentation according to Trapping Data of the Mettnau-Reit-Illmitz-Program of the Vogelwarte Radolfzell**

The issue contains full-page diagrams of the data from 37 passerine species which were systematically investigated in the MRI-Program. The graphs represent mean values for each station Mettnau, Reit and Illmitz over a ten-year period from more than 1/4 million individual birds. The graphs portray the autumn migratory period from June to November for each species and station. The information contains trapping and migratory patterns, changes in body weight and wing length, first traps later producing retraps, retraps within the season, stop-over period of retraps and the course of body and wing feather moult. The issue provides a first overview of departure and passage migration in small birds including their biology in Central Europe which was based on a strictly standardized trapping program. The graphs are explained and complemented by short English and German summaries. The MRI-Program is described in the introduction, and general results are summarized and discussed. Size 224 pages. This special issue will *not* automatically be sent to members of the Deutsche Ornithologen-Gesellschaft but *must be ordered on account (DM 30,—)* from the publisher. Orders should be addressed to the Verlagsdruckerei Schmidt GmbH, Nürnberger Straße 27-31, D(West)-8530 Neustadt a.d.Aisch, Germany.

---

### **Berichte der Enquete-Kommission „Vorsorge zum Schutz der Erdatmosphäre“**

Die von der Enquete-Kommission „Vorsorge zum Schutz der Erdatmosphäre“ erarbeiteten Berichte, die dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung als Entscheidungs-Grundlage dienen sollen, liegen in aktualisierter Form als Buchveröffentlichung vor. Die im Economica Verlag, Bonn, erschienenen umfangreichen Bände behandeln die Themen „Schutz der Erdatmosphäre – Eine internationale Herausforderung“ (= Bd. 1, 3. erweiterte Aufl., 1990, 640 Seiten, ISBN 3-926831-88-X, Preis broschiert 48,—DM), „Schutz der Tropenwälder – Eine internationale Schwerpunkt Aufgabe“ (= Bd. 2, 1990, 983 Seiten, ISBN 3-926831-89-X, Preis broschiert 58,— DM) und „Schutz der Erde – Eine Bestandsaufnahme mit Vorschlägen zu einer neuen Energiepolitik“ (= Bd. 3/I+II, 1990, 1696 Seiten, ISBN 3-926831-91-X, Preis broschiert 98,— DM).

---

### **Mitarbeiter gesucht**

Die Vogelwarte Radolfzell sucht fünf Mitarbeiter für die zweite Jahreshälfte 1992 (1. Juli bis 31. Dezember) für folgende Aufgaben: Juli bis November praktische Arbeit auf den verschiedenen Fangstationen des Instituts (Deutschland, Österreich, Spanien), November und Dezember Datenverarbeitung im Institut. Vergütung nach BAT. Voraussetzungen: solide ornithologische Grundkenntnisse, Erfahrungen in der Vogelberingung erwünscht. Weiterbeschäftigung ist u. U. auch 1993 möglich. Kontaktadresse: Schloß Mögglingen, Tel.: 077 32 / 1 50 10.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1991/92

Band/Volume: [36\\_1991](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nachrichten 242-248](#)